

# DIE KATHEDRALE VON FREIBURG (SCHWEIZ)

Die Kathedrale St. Niklaus erhebt sich im Zentrum des mittelalterlichen Stadtcores von Freiburg auf einem Felsrücken, dessen Kuppe 50 m über dem Flussbett der Saane liegt. Der Bau des heutigen Münsters begann 1283 an der Stelle einer romanischen Kirche aus der Zeit vor der Stadtgründung (1157) und konnte um 1430 abgeschlossen werden, während der Westturm 1490 vollendet wurde.

Zunächst eine Pfarrkirche, wurde das Münster 1512 zum Kollegiatstift erhoben. Die päpstliche Bulle sah ein Kollegiatkapitel mit infilierterem Propst, Dekan, Kantor und zwölf Chorherren vor. 1803 gelangte das Gebäude in den Besitz des Kantons. Erst 1924 wurde St. Niklaus, Freiburger Begegnungs- und Gedächtnisort par excellence, zur Kathedrale (Bischofskirche) des Bistums Lausanne, Genf und Freiburg erklärt. Der Gottesdienst wird im römisch-katholischen Ritus gefeiert.

Im Münster St. Niklaus kreuzen sich die abendländischen Strömungen der Baukunst. Drei Hauptepochen haben es geprägt. Gotisch sind neben dem Bau an sich Chorgestühl, Chorgitter, Taufstein, Kanzel, Kreuzigungsgruppe, Heilig-grab, West- und Südportal. Aus der Barockzeit datieren Chorhaupt und Chorgewölbe mit figürlichen Schlusssteinen und freiburgischen Patrizierwappen, der neue Schmuck der Langhausgewölbe, die Orgel von Sebald Manderscheidt und die Ausstattung von sechs Seitenkapellen. Zur Moderne gehören die Orgel von Aloys Mooser (1828-1834), die Glasfenster von Józef Mehoffer (1896-1936) und Alfred Manessier (1976-1988), Altar, Ambo, Osterleuchter und Bischofstuhl von Georges Schneider (1981-1986).

## Die Kathedrale St. Niklaus besitzt 13 Glocken

### IM WESTTURM:

• Marienglocke	1505	220 cm
• Katharinaglocke	1506	175 cm
• Barbaraglocke	1367	146 cm
• Horenglocke	1416	131 cm
• Primglocke	1437	112 cm
• Gambachglocke	1562	96 cm
• Sakristansglocke	1569	67 cm
• Niklausglocke	2. H. 14. Jh.	65 cm
• Totenglocke	1733	57 cm
• Choralistenglocke	1567	29 cm
• Turmwächterglocke	1554	29 cm

### IM DACHREITER DES CHORS:

• Messglocke	1737	41 cm
• Totenglöcklein	1656	31,5 cm

# EIN HERZLICHES WILLKOMMEN AN ALLE, DIE DIESE KIRCHE BESUCHEN

Sie haben soeben einen geweihten Ort, eine Kirche, ein irdisches Haus Gottes betreten.

In erster Linie ist diese Kathedrale kein Baudenkmal oder Museum, das es zu besichtigen gilt, sondern eine geheiligte Stätte, die Menschen zur Andacht aufsuchen, in der sich Gläubige zum Gebet versammeln, in der Christen das Altaropfer feiern.

Im Sinne der Verbundenheit mit all jenen, die St. Niklaus erbauten und mit ihren Arbeiten schmückten, die hierher kommen, um in der Begegnung mit Gott Frieden und Trost zu finden, die diesen Ort besuchen, um Kunstwerke zu bewundern, die menschliche Kreativität zu würdigen oder sich für Gottes Wunder zu begeistern, bitten wir Sie, diese Kathedrale in Stille und Ehrfurcht zu besichtigen.

### Öffnungszeiten der Kathedrale

Montag-Samstag: 7.30 bis 19.00 Uhr

Sonntag: 9.00 bis 21.30 Uhr

Feiertage: 9.00 bis 19.00 Uhr

### Öffnungszeiten für Besichtigungen

Montag-Freitag: 9.30 bis 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag: 13.00 bis 17.00

### Öffnungszeiten für die Turmbesteigung

1. März - 30. November:

Montag-Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag und Feiertage: 12.00 bis 17.00 Uhr

### Letzte Turmbesteigung 30 Minuten vor der Schliessung!

### Orgel Konzert

Juli und August, jeden Mittwoch von 12.15 bis 13.15 Uhr : Orgelkonzert auf den historischen Orgeln mit anschliessender Vorstellung der Instrumente.  
Freier Eintritt (Kollekte).

### FRIBOURG TOURISME ET RÉGION

Place Jean-Tinguely 1  
Case postale 1120  
1701 Fribourg  
T. +41 (0)26 350 11 11  
info@fribourgtourisme.ch  
www.fribourgtourisme.ch



KONTAKTIEREN SIE  
UNS FÜR EINE  
KATHEDRALEN-  
FÜHRUNG ODER  
EIN PRIVATES  
ORGELKONZERT



LA GRUYÈRE  
LES PACCOTS

SCHWARZSEE  
FRIBOURG

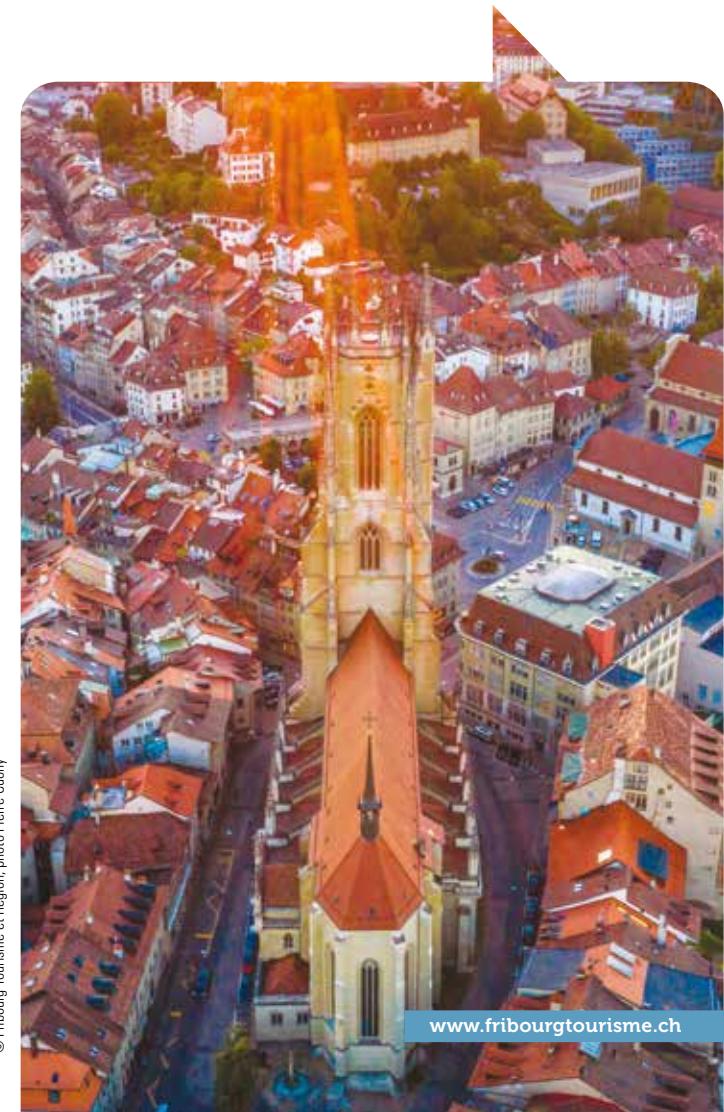
ROMONT  
ESTAVAYER-LE-LAC

MUR滕/MORAT

**FRIBOURG**  
TOURISME • TOURISMUS  
**FREIBURG**

# FREIBURG

## KATHEDRALE ST. NIKLAUS



© Fribourg Tourisme et Région, photo Pierre Cuony

[www.fribourgtourisme.ch](http://www.fribourgtourisme.ch)

# STEIGEN SIE 365 STUFEN HINAUF UND SIE WERDEN VON DER FASZINIERENDEN AUSSICHT AUF FREIBURG BELOHNT

1] Turm, 74 m, E. 14. Jh. - 1490; 1. Stock:  
Münsterschatz und Rose, um 1415,  
Glasfenster «Magnificat», Alfred Manessier,  
1988; Treppe mit 365 Stufen, Turmterrasse  
mit 13 Fialen.

2] Äussere Vorhalle; Westportal; Tympanon:  
Relief «Jüngstes Gericht», E. 14. Jh., Statue  
«Hl. Niko-laus von Myra», 1767; Süd- und  
Nordwand: Statuen «Englischer Gruss» und  
«12 Apostel», 15. Jh.; Eichtentüren, 1583;  
Bronzeklopfer, E. 14. Jh.

3] Innere Vorhalle, Südwand: Gemälde «Die  
mystische Verlobung der hl. Katharina von  
Alexandria», A. 17. Jh.; Nordwand: Gemälde  
«Der hl. Nikolaus von Myra empfängt die  
geretteten Schiffbrüchi-gen», A. 17. Jh.;  
Weihwasserbecken, um 1680; Gitter, Jost  
Carl Zumbrech, 1684-1686.

4] Hauptschiff mit 5 Jochen; Arkaden;  
Triforium; Obergadenfenster; Bündelpfeiler  
mit Kapitellen, E. 13. Jh. - 1420.

5] Süd- und Nordwand des Hauptschiffs:  
Gemälde «12 Apostel» und «Die 4 ersten  
Kirchenväter» in Halbfigur, «18 Propheten»  
in Ganzfigur, Claude Fréchot und Werkstatt,  
1651.

6] Obergadenfenster des Hauptschiffs: Glas-  
fenster «Pfingsten», Alfred Manessier, 1983.

7] Brüstung der Empore: Malereien «König  
David mit Harfen» und «14 Symbole der Musik  
und 10 musi-zierende Engel», Franz Niklaus  
Kessler, 1828-1831; grosse Orgel, Alois  
Mooser, 1824-1834.

8] Beichtstuhl, Joseph Wicki, 1759-1760;  
Statue «Hl. Eligius», Werkstatt Hans Geiler,  
um 1515.

9] Südliches Seitenschiff mit 4  
Seitenkapellen, 1749-1759, 1660-1663,  
1515-1521; im 4. Joch Süd-portal mit  
Aussenschmuck: Statuen «Erscheinung des  
Herrn», 1330-1340; Westwand: Gemälde  
«Kreuzabnahme», Franz Reffy, um 1645;  
Gedenktafel für den Besuch von Papst  
Johannes Paul II.(13. Juni 1984), 1997.

10] Heiliggrabkapelle, 1430-1457;  
Laurentiusaltar in Sandstein, Statue, um  
1433; 13-figurige Gruppe in Sandstein  
«Grablegung», 1433; Glasfenster  
«Karfreitagsnacht» und «Ostermorgen»,  
Alfred Manessier, 1974-1976; Zwischen-  
malereien «8 Engel mit Musikinstrumenten»  
und «4 Engel mit Lei-denswerkzeugen»,  
M. 15. Jh.; Gemälde «Christus unter der  
Last des Kreuzes», Hans Fries, 1502-1515;  
«Mater Dolorosa», 1544; «Hl. Laurentius»,  
von Johannes Koller, 1650; «Hl. Katharina  
von Alexandria», Johannes Koller, 1660; «Hl.  
Veronica mit dem Schweißtuch», M. 13. Jh.

11] Silvesteraltar in Stuck, Johann Jakob und  
Franz Joseph Moosbrugger, Blatt von Joseph  
Sauter, 1752; Glasfenster «Hl. Nikolaus von  
Flüe», Józef Mehoffer, 1915-1919, Gemälde  
«Hl. Beat», Werktatt Claude Fréchot, um  
1651; Beichtstuhl, Joseph Wicki, 1759-1760.

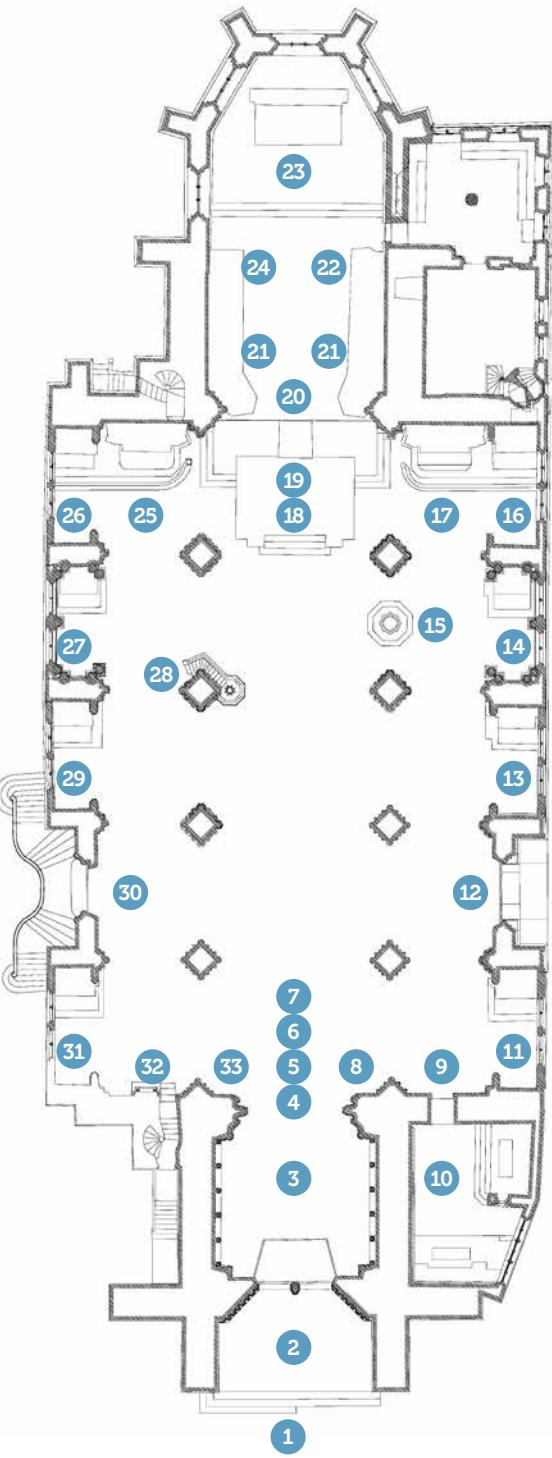
12] Südportal: links: Statue «Hl. Nikolaus  
von Myra», von Hans Geiler, um 1520; Mitte:  
Glasfenster «Hl. Petrus und Laurentius», von  
Carignan, um 1530 (1873 eingesetzt); rechts:  
Statue «Hl. Niklaus von Flüe», A. 16. Jh.

13] Annenaltar in Stuck, Anton Pfister,  
1751, Blatt von Paul Deschwanden, 1845;  
Glasfenster «Hl. Ritter und hll. Frauen»,  
Józef Mehoffer, 1907-1910; Gemälde «Mariä  
Himmelfahrt», M. 17. Jh.

14] Altar Unserer Lieben Frau von der  
göttlichen Vorsehung in Marmor, Jean-  
François Doret, 1789, Blatt von Simon Göser,  
1789; Glasfenster «U. L. Frau vom Siege»,  
Józef Mehoffer, 1896-1898; Statue «U. L.  
Frau als Himmelskönigin», Pankraz Reyff,  
1662-1663.

15] Taufstein, Hermann und Gylian Aetterli,  
1498-1499; Holzdeckel mit 2 Statuetten  
«Taufe Christi durch Johannes den Täufer»,  
Johann Jakob Reyff, 1686.

16] Herz-Jesu-Altar in Stuck, Blatt von  
Paul Deschwanden, 1873; Bronzoplastik  
«Dornengekrönter Christus», Jean-Baptiste  
Clesinger, 1858; Glasfenster «Hl. Eucharistie»,  
Józef Mehoffer, 1898-1901.



17] Abendmahlstisch in Stuck, Johann Jakob  
und Franz Joseph Moosbrugger, Blatt von  
Joseph Sau-ter, 1753; Tabernakeltür in  
Bronze «Der gute Hirte», Georges Schneider,  
1983 (Altar vom Allerheiligsten Sakrament).

18] Niklausaltar, Ambo, Osterleuchter,  
Bischofsstuhl in Bronze, Georges Schneider,  
1981-1986.

19] Chorgitter, Ulrich Wagner, 1464-1466;  
Wappen des Bischofs von Lausanne, Genf  
und Frei-burg in Bronze, Georges Schneider,  
1986; auf dem Balken im Chorbogen: 3  
Statuen «Kruzi-fixus mit Muttergottes und  
Apostel Johannes», um 1430.

20] Chor mit Netzgewölbe, in der Mitte 5  
figürliche Schlusssteine «Maria mit Kind»,  
«Hl. Niko-laus von Myra», «Hl. Katharina  
von Alexandria», «Hl. Barbara», «Hl. Karl  
Borromäus», Wappen der Stadt Freiburg  
und von 32 Ratsherren, Peter und Joseph Winter,  
1630-1631.

21] Chorgestühl in Eiche mit 50 Sitzen,  
Antoine und Claude de Peney, 1462-1464.

22] Chororgel, von Sebastian anderscheidt,  
1655-1657; Prospekt und Empore, Werkstatt  
Hans-Franz Reyff, 1643-1657.

23] Hochaltar mit liegendem Christus, Franz  
August und Eduard Müller, 1876-1877;  
Glasfens-ter: links: «politische Geschichte  
Freiburgs», Mitte: «Hl. Dreifaltigkeit  
Vater-Sohn-Hl. Geist», rechts: «religiöse  
Geschichte Freiburgs», Józef Mehoffer,  
1918-1936; 4 Bronzekandelaber, 230 cm,  
A. 16. Jh.

24] Nordwand: Gemälde «Auferstehung des  
Herrn» und «Der Auferstandene erscheint  
Petrus», Nicolas de Hoey, 1585.

25] Weihnachtsaltar in Stuck, Johann Jakob  
und Franz Joseph Moosbrugger, Blatt von  
Joseph Sauter, 1753.

26] Barbaraaltar in Stuck, Johann Jakob  
und Franz Joseph Moosbrugger, Blatt von  
Joseph Sauter, 1752; Glasfenster «Apostel»,  
Józef Mehoffer, 1895-1896; Grabstein  
von Petermann von Faucigny († 1513);  
Gedenktafel für Jakob Fegely († 1624).

27] In Stuck, Johann Jakob und Franz Joseph  
Moosbrugger, Blatt von Joseph Sauter,  
1751; Reli-quiar von Jacques-François  
Foelech, als Märtyrer gest. in Vevey am  
20. Sept. 1643, Philippe Kaepelin, 1990;  
Glasfenster «Märtyrer», Józef Mehoffer,  
1898-1901; Statue «Hl. Katharina von  
Alexandria», 1. H. 14. Jh.

28] Kanzel, geschmückt mit 6 Statuetten,  
mit Treppe, Werkstatt Hans Felder d. J.,  
1513-1516; Schaldeckel in Holz mit Statue  
«Glaube», Franz Niklaus Kessler, 1828.

29] Dreikönigsaltar in Stuck, Anton Pfister,  
1750, Blatt von Paul Deschwanden, 1868;  
Glasfens-ter «Hll. drei Könige», Józef  
Mehoffer, 1902-1905; Gedenktafel für Beat  
Niklaus von Dies-bach († 1657).

30] Nordportal: rechts: Gedenktafel  
für Petrus Canisius († 1597), Domenico  
Martinetti, 1779-1780, Porträt von  
Gottfried Locher, 1779; Mitte: Glasfenster  
«Kalvarienberg», von Carignan, um 1530  
(1878 eingesetzt); links: Gedenktafel für  
Peter Schneuwly († 1597), Domenico  
Martinetti, 1779-1780, Porträt von Gottfried  
Locher, 1779.

31] Sebastiansaltar in Stuck, Johann Jakob  
und Franz Joseph Moosbrugger, Blatt von  
Joseph Sauter, 1752; Glasfenster «Hl.  
Diakone und hll. Bischöfe», Józef Mehoffer,  
1912-1917; Gemälde «Übergabe des  
Rosenkranzes an die hll. Dominikus und  
Katharina von Siena»; Beichtstuhl, Joseph  
Wicki, 1759-1760.

32] Nördliches Seitenschiff mit 4  
Seitenkapellen, 1749-1750, 1750-1751,  
1751-1754; im 4. Joch Nordportal mit  
Aussenschmuck: Plastik «Glorie», Domenico  
Martinetti, 1765; Westwand: Grabmal  
für Alois Mooser († 1839), Franz Niklaus  
Kessler und Johann Jakob Oechslin, 1851.

33] Beichtstuhl, Joseph Wicki, 1759-1760;  
Statue «Hl. Barbara», Martin Gramp, A.  
16. Jh.